

Medien

Arbeit mit dem Computer

Ziele:

Das Erlernen des Umgangs mit Medien ist ein sehr langer Prozess, der sich über die ganze Grundschulzeit erstrecken soll. Dazu gehören:

- Förderung der Medienkompetenz
- Förderung der Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit der Schüler
- Ermöglichung eines individualisierten und differenzierten Lernens und Übens
- Förderung der Chancengleichheit bzw. des Chancenausgleichs
- Förderung eines innovativen, zukunftsorientierten und kooperativen Lernens
- Förderung der Konzentration, Ausdauer und der Lernmotivation

Gleichheitsgrundsatz:

Einen wesentlichen Aspekt beim Einsatz von Computern im Unterricht stellt der Gleichheitsgrundsatz dar: Obwohl die neuen Kommunikations- und Präsentationsmedien zum Alltag der Kinder gehören, sind sie - insbesondere aus finanziellen Gründen - nicht in allen Familien eine Selbstverständlichkeit. Auch die Art der familiären Nutzung unterscheidet sich erheblich. Als gesichert kann angenommen werden, dass ihre private Nutzung nicht arbeitsbezogen ist. Die Grundschule soll *allen* Kindern die Chance zur produktiven und kompetenten Nutzung eröffnen.

Förderung der Arbeits- und Lernmotivation:

Beim Unterricht mit Medien kann es in der Grundschule nicht nur um die Benutzung einzelner Programme (wie z.B. Word) gehen. Ziel sollte vielmehr eine sinnvolle Integration dieses Mediums in den Grundschulunterricht sein, und somit um eine Bereicherung des Unterrichts. Es bietet sich eine Einbindung in offene und aktive Unterrichtsformen an (z.B. in Projektunterricht, in Tages- oder Wochenplanarbeit). Die Erstellung und Bearbeitung eines Textes mit der Möglichkeit, Fehler sofort korrigieren zu können, wirkt sich motivierend auf die Kinder aus.

Vom Computer geht eine hohe Arbeits- und Lernmotivation aus. Schreibanlässe entwickeln sich durch Erlebtes (Klassenfahrtsberichte, Besuch von außerschulischen Lernorten, Sportfeste und mehr). Recherchen im Internet werden in den Unterricht eingebunden; diese Arbeit erfordert von den Kindern neben den technischen Fähigkeiten auch Kommunikationsfähigkeit. Moderne Präsentationsmedien eröffnen neue Möglichkeiten des Zeigens eigener Arbeitsergebnisse.

Wirkungsbereiche:

In ihrer Freizeit nutzen die wenigsten Kinder den Computer als Arbeitsgerät „Schreibmaschine“, eine sorgfältige Anleitung ist daher wichtig, damit sie die Vorteile dieses Werkzeugs kennenlernen und die Möglichkeiten sinnvoll einsetzen.

Daneben haben aber auch Lernprogramme ihre Berechtigung: sie bieten Differenzierung der Übungen hinsichtlich des Umfangs, der Arbeitsdauer und des Schwierigkeitsgrades sowie den Vorteil des unmittelbaren Feedbacks. Hauptsächlich ist die Lernsoftware von Schroedel in Deutsch und Mathematik im Einsatz.

Leseförderung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Grundschularbeit. Auch im Bereich der Arbeit am Computer (z.B. Recherchen) wird Lesekompetenz gefördert und gefordert.

Vor allem sind aber auch die Grundkompetenzen im Recherchieren und Präsentieren zu fördern.

Darüber hinaus bietet der Umgang mit beispielsweise Tabellenkalkulation oder Geometriesystem neue Erarbeitungsmöglichkeiten. Weitere Wirkungsbereiche sind die Ausnutzung der Möglichkeiten künstlerischer Gestaltung und das Nutzen elektronischer Kommunikation.

Für das Fach Englisch steht ein eigener Raum zur Verfügung, der das Nutzen kleiner Filmsequenzen mit ‚native speakers‘ ermöglicht.

Die Sprachlernklasse nutzt verschiedene Lernsoftware zur Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache.

Basiskompetenzen:

- Ein- und Ausschalten eines Computers,
- Bezeichnungen für die Teile eines Computers benennen,
- Aufrufen und Starten eines Programms aus der vorhandenen Betriebssystemoberfläche
- Umgang mit Tastatur und Maus
- Funktion der Tasten
- Textprogramm verwenden und Texte formatieren und gestalten einschließlich graphischer Gestaltung
- fertige Produkte speichern und ausdrucken,
- mit den vorhandenen Lernprogrammen arbeiten
- Aufgaben per Email empfangen, bearbeiten und Lösungen weitergeben
- Arbeit mit dem Internet: Recherche, Information entnehmen
- am PC gestalten
- geometrische Konstruktionen und Abbildungen untersuchen
- Aufbau von Tabellen kennen
- Kommunikation (E-Mail und Chat) durchführen
- Internetrisiken kennen, Verhaltens- und Sicherheitsregeln
- einfache Handhabung eines Präsentationsprogramms
- Bedienung einer Digitalkamera

Inhalte:

Gemäß der zu erwerbenden Schlüsselkompetenzen ergeben sich zunächst folgende Themenbereiche in der Unterrichtspraxis:

- Kennenlernen der einzelnen am Computer angeschlossenen Komponenten: Rechner, Tastatur, Maus, Monitor, Laser- und Tintenstrahldrucker, Scanner, Lautsprecher, Kopfhörer usw. sowie Orientierung auf der Tastatur und Kennen der Tastenbezeichnungen
- Sachgerechter Umgang mit dem Computer: Einschalten des PCs , Anmelden im Netzwerk, Starten und Beenden von Programmen, Öffnen und Speichern von Texten und Bildern, Herunterfahren des PCs sowie Bedienung der Maus
- Grundlegende Techniken im Umgang mit dem Computer und speziell der Textverarbeitung:

Ab dem 2. Schuljahrgang:

- Starten und Beenden von ‚Word‘
- Schreiben von Texten
- Korrektur von Tippfehlern
- Markieren von Textstellen
- Kopieren, Ausschneiden, Einfügen
- Auswahl von Schriften, Schriftgrößen und Schriftfarben
- Formatieren von Texten
- Speichern und Öffnen von Dokumenten
- Drucken von Texten

Jahrgang drei und vier:

- Einfügen und Verändern von Bildern und Objekten in einem Text
- Erstellen von Schmuckrahmen
- Einfügen von Tabellen, Symbolen etc.

- Malprogramm:

Ab Klasse 2 arbeiten die Kinder mit MS ‚Paint‘

Sie entwerfen Bilder sowohl nach Themenvorgabe als auch nach eigener Themenwahl und erlernen so den Umgang mit den Arbeitswerkzeugen des Malprogramms.

- Präsentation:

Ab Klasse 3 lernen die Schülerinnen und Schüler u.a. ein Schmuckblatt zu gestalten (mit Rahmen, Bildern, Texten), z.B. eine Einladung zum Geburtstag.

Danach beschäftigen sie sich mit einer Einführung in Powerpoint.

Die Schüler werden angeleitet, sich Informationen zu beschaffen, das Material auszuwerten und zu präsentieren über Suchmaschinen (Vorrang BlindeKuh), Lexika im Internet, themenbezogene Homepages.

Arbeit mit Büchern

Ziele:

Wir wollen das Leseinteresse unserer Schülerinnen und Schüler wecken und anregen und ihre Lesefertigkeiten individuell fördern. Schon der Schwerpunkt des Brückenjahrs liegt in der Förderung der Lesefreude.

Regelmäßig zu veranlassen sind:

Vorlesen von klassischer und neuer Kinderliteratur

täglich beim gemeinsamen Frühstück, im Rahmen des Deutschunterrichts, am Ende eines Schultages,...

Lesen gemeinsamer Lektüren im Rahmen des Deutschunterrichts

Die Bücher sollten nicht nur vom Schwierigkeitsgrad, sondern auch von der Thematik die Schüler unmittelbar ansprechen. Die Schule hält ca. 30 Klassensätze bekannter und weniger bekannter Kinderbücher bereit, die jedes Jahr durch zwei bis drei aktuelle Titel ergänzt werden.

Regelmäßiges Ausleihen von Büchern aus der Klassenbücherei

Die Schülerinnen und Schüler berichten über von ihnen gelesene Bücher und helfen somit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern das passende Buch zu finden.

Das Buch unter dem Tisch oder in der Schultasche,

das in freien Zeiten oder auch am Anfang des Tages in einer 10-minütigen Lesezeit allein gelesen werden kann.

Das Lesen von Sachtexten und Sachbüchern,

Zeitungsartikeln und Nachschlagewerken, was erfahrungsgemäß von Jungen besonders gut angenommen wird.

Lesemütter

kommen im ersten Schuljahr einmal pro Woche in die Schule, lesen vor und verbringen weitere Zeit mit der Leseförderung einzelner Kinder.

Lesenächte

Hier steht das Buch im Mittelpunkt. Die Kinder erfahren, welche Faszination von Geschriebenem ausgehen kann.

Besuch in der ortsansässigen Stadtbibliothek

Die Schüler lernen die Bücherei kennen. Sie beantragen einen Leseausweis und können sich von nun an auch selbstständig mit Lesestoff versorgen.